

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **20.11.2006** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

16.WP/WuF/001

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:45 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:43 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:55 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Ethner, Regina
Hinz, Gerald
Leppert, Florian
Lüddecke, Dieter
Pilgrim, Adolf-W.
Unverzagt, Hartmut
Walter, Klaus-Dieter

Vertretung für Herrn Kurt-Ulrich Schulz

Beratende/s Mitglied/er

Rheinhardt, Michael

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Strecker, Dagobert
Falsche Eingabe Philipps1, Lutz
Herbst, Rainer
Voutta, Jens
Lahmann, Jörg
Hammermeister, Lars
Scholz, André
Horn, Frank

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

3. Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Anfragen laut Geschäftsordnung
6. Betriebsabrechnung Marktwesen 2005
7. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)
8. Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2005
9. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2005
10. Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2005
11. Entwurf Haushaltsplan 2007
12. Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und des Investitionsprogrammes
13. Stellenplan-Entwurf 2007
14. Anregungen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

Herr Rohde händigte **Herrn Michael Rheinhardt** ein Schreiben des Bürgermeisters aus, in dem er auf die ihm nach den §§ 25 – 27 NGO obliegenden Pflichten hingewiesen wird.

3. Wahl der/des stellv. Vorsitzenden

Auf Vorschlag von **Herrn Pilgrim** wurde **Herr Hinz** einstimmig als stellv. Vorsitzender gewählt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

- keine –

5. Anfragen laut Geschäftsordnung

- keine –

**6. Betriebsabrechnung Marktwesen 2005
Vorlage: 0063/06/16.WP**

Die Betriebsabrechnung Marktwesen 2005 wurde vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Kenntnis genommen.

**7. 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung)
Vorlage: 0057/06/16.WP**

Ohne Aussprache fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig den Beschluss gemäß Vorlage.

Beschlussvorschlag:

- zu a) 1. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Rat, die 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wochenmarktes der Stadt Burgdorf (Marktgebührensatzung) entsprechend der Anlage 2 zur Vorlage zu beschließen.

**8. Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2005
Vorlage: 0064/06/16.WP**

Frau Ethner fragte nach, weshalb im Haus der Jugend Ramlingen/Ehlershausen trotz sinkender Besucherzahl auch die Kosten pro Besucher gesunken seien. (*Beantwortung über Protokoll: Die Gesamtkosten sind aufgrund von Stellenneubesetzung und Senkung der Betriebs- und Kapitalkosten um rd. 13.600 € gesunken.*)

Anschließend wurde die Betriebsabrechnung Häuser der Jugend 2005 vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Kenntnis genommen.

9. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2005

Vorlage: 0065/06/16.WP

Die Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2005 wurde vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Kenntnis genommen.

10. Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2005
Vorlage: 0066/06/16.WP

Die Betriebsabrechnung Stadtbücherei 2005 wurde vom Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Kenntnis genommen.

11. Entwurf Haushaltsplan 2007
Vorlage: 0015/06/16.WP

Auf die Ansätze der folgenden Haushaltsstellen wurde besonders eingegangen:

Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle 06000.550000.7 (Unterhaltung des Dienstwagens)

In Bezug auf die gestiegenen Unterhaltungskosten des Dienstwagens wies **Herr Hinz** auf die Möglichkeit hin, Dienstwagen zu besonders günstigen Konditionen zu leasen.

Herr Philipps führte zur Begründung der gestiegenen Unterhaltungskosten aus, dass der Dienstwagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Dienstreisen zur Verfügung stehe. Dies führe einerseits zu höheren Benzinkosten, andererseits aber gleichzeitig auch zu geringeren Reisekostenvergütungen.

Haushaltsstelle 11000.260200.4 (Verwarnungsgelder fließender Verkehr)

Es wurde angeregt, die zur Verkehrsüberwachung bzw. für eigene Geschwindigkeitskontrollen beschaffte Kamera verstärkt einzusetzen.

Haushaltsstelle 33110.718000.0 (Zuschuss an VVV)

Frau Ethner regte an, den von der Stadt gezahlten Zuschuss künftig anhand von Verwendungsnachweisen zu überprüfen.

Haushaltsstelle 34000.448000.5 (Beiträge zur Künstlersozialkasse)

Auf entsprechende Nachfrage erläuterte **Bürgermeister Baxmann**, dass hieraus auch die anlässlich der Schlosskonzerte, Cultur Circus usw. zu entrichtenden Beiträge gezahlt werden.

UA 36600 SN 4 (Personalausgaben)

UA 79200 SN 4 (Personalausgaben)

Es wurde nachgefragt, aus welchem Grund bei den o. g. Unterabschnitten der Personalkostenansatz 2006 (SN 4) jeweils erheblich niedriger als das Rech-

nungsergebnis 2005 und der Ansatz 2007 ausfalle. *(Beantwortung über Protokoll: Im Juni 2005 wurden die Ansätze für 2006 ermittelt: kein Ansatz im UA 7920 bzw. geringer Ansatz im UA 36600. Im Spätherbst 2005 hat die Tiefbau- bzw. Schul- und Kulturabteilung die Zuordnungen der Mitarbeiter überprüft und geänderte Zuordnungen zum UA 79200 bzw. UA 36600 getroffen. Die veränderten Zuordnungen wurden im Jahresabschluss (IST) 2005 berücksichtigt; sie konnten aber nicht mehr in den Haushalt 2006, sondern erst in den Haushaltsentwurf 2007 eingearbeitet werden. Letztlich bleibt festzuhalten: Die Erhöhungen in den beiden angesprochenen UAen hat entsprechende Ansatzverringerungen in anderen UAen zur Folge.)*

Haushaltsstelle 49800.781000.2 (Zuschüsse an Verbände/Vereine der Wohlfahrtspflege)

Herr Pilgrim wies darauf hin, dass der paritätische Wohlfahrtsverband, dem sich der Kinderschutzbund angeschlossen habe in Burgdorf keine eigenen Organisationsstrukturen unterhalte. Eine Zuschussgewährung komme daher seiner Ansicht nach nicht in Betracht.

Unterabschnitt 81000..... (Gewinnanteil Wirtschaftsbetriebe)

Auf entsprechende Nachfrage erklärte **Herr Philipps**, dass der Geschäftsführer der WBB der Gesellschafterversammlung vorschlagen werde, zur Liquiditätssicherung auf eine Ausschüttung des Jahresüberschusses an die Stadt zu verzichten. Deshalb sei im vorliegenden Entwurf kein Einnahmeansatz gebildet worden.

Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle 21400.935300.0 (Inventar Lehrerzimmer)

Die SPD-Fraktion sei der Auffassung, so **Herr Pilgrim**, dass eine neue Teeküchenzeile nicht 4,5 T€kosten müsse.

(Beantwortung über Protokoll: Nach Auskunft der Fachabteilung ist eine passende Teeküche mit den entsprechend gewünschten Elektrogeräten nicht preisgünstiger zu beschaffen.)

Haushaltsstelle 46400.947500.7 (KiTa Ehlershausen - Erweiterungsbau)

Herr Pilgrim regte unter Hinweis auf die demografische Entwicklung an, den Erweiterungsbau möglichst 'flexibel' ('rückbaufähig' und/oder später für andere Nutzergruppen geeignet) zu gestalten.

Herr Strecker erklärte, dass es in der Tat sinnvoll sei, den Aspekt einer möglichen späteren Folgenutzung bzw. Nutzungsänderung bei der konkreten Planung angemessen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Baxmann wies darauf hin, dass der im vorliegenden Entwurf für den Erweiterungsbau gebildete Ansatz nach dem aktuellen Erkenntnisstand u. a. wegen des für die Krippenkinder vorzusehenden Ruheraums um voraussichtlich ca. 50 T€ aufgestockt werden müsse. Hiervon unabhängig müsse noch geprüft werden, ob und ggf. mit welchem zusätzlichen Aufwand dem TV Ehlershausen die von ihm gewünschte und mit dem Angebot einer finanziellen Baukostenbeteiligung verbundene Mitnutzung ermöglicht werden könne.

Haushaltsstelle 63000.952600.7 (Fahrbahnsanierung Gartenstraße)

Herr Rohde teilte mit, dass aus Reihen der Kaufmannschaft eine Fahrbahnsanierung der Gartenstraße nach Fertigstellung der B 188 n favorisiert werde.

Herr Herbst erläuterte hierzu, dass die Gartenstraße durch den Bau der B 188 neu eher keine Belastungsreduzierung erfahre und hier auch schon entsprechende Zusagen gegenüber den Anliegern gemacht wurden. Weiterhin müsse schon jetzt, um die entsprechende Finanzierung zu strecken, mit Bauprojekten, die in Zusammenhang mit dem Bau B 188 neu stehen, begonnen werden.

Nachfolgend ging der Ausschuss auf die ‚grüne‘ Änderungsliste zum Haushaltsentwurf, die auch Änderungsvorschläge durch die SPD enthält ein.

Nach Beantwortung weiterer Verständnisfragen durch die Verwaltung schloss **Herr Rohde** die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt.

12. Entwurf der Finanzplanung 2006 - 2010 und des Investitionsprogrammes
Vorlage: 0016/06/16.WP

Ohne Aussprache wurde der Tagesordnungspunkt vertagt.

13. Stellenplan-Entwurf 2007
Vorlage: 0017/06/16.WP

Ohne Aussprache wurde der Tagesordnungspunkt vertagt.

14. Anregungen an die Verwaltung

- keine -

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer